

Apportieren & Dummytraining

Apportieren stammt aus dem Lateinischen und bedeutet „herbeibringen“.

Jäger bilden ihre Hunde im Apportieren aus, um sich das geschossene Wild/ Geflügel vom Hund bringen zu lassen.

Im Privatbereich nutzen wir hierfür sogenannte Dummy (englisch für Attrappe).



Grundsätzlich werden drei Arten des Apportierens unterschieden:

- das Markieren
- das Einweisen
- die Freiverlorensuche.

Alle drei Arten des Apportierens haben nichts mit unreflektiertem Ball- oder Stöckchenwerfen zu tun. Es geht vielmehr um eine konkrete Aufgabe für den Hund, die mit dem Kopf und Bewegung zu lösen sind. Hierdurch wird der Hund mental und körperlich ausgelastet.

Zum Apportieren sind grundsätzlich alle Hunde geeignet, nicht nur Retriever und Labradore.

Übungsinhalte:

individuell nach Trainingsstand

Markieren:

Beim Markieren sieht der Hund den Dummy fallen und liegen. Er hat ihn auf direktem Weg zu holen.

Ein höherer Schwierigkeitsgrad kann z.B. durch längere Strecken oder mehrere Dummies eingebaut werden. Bei mehreren Dummies muss sich der Hund auch mehrere Absturzstellen merken und der Reihe nach auf Anweisung des Hundeführers abholen.

Die hört sich leicht an, ist jedoch für den Hund eine enorme Gedächtnisleistung.

Einweisen:

Beim Einweisen kennt der Hund die Position des Dummies nicht, sondern wird vom Hundeführer mittels konkreter Befehle dorthin geleitet. Der Hund muss sich auf die Anweisung verlassen, um Erfolg zu haben. Das Mensch-Hund- Team ist hier besonders gefordert.

Freiverlorensuche:

Bei der Freiverlorensuche kennt der Hund die Position des Dummies ebenfalls nicht. Hier soll er jedoch allein die versteckten Dummies aufspüren und bringen. Er ist hier auf sich allein gestellt und hat ein bestimmtes Gebiet abzusuchen. Der richtige Riecher ist hier Gold wert.

Alter:	ab 6 Monate
Dauer:	5 Unterrichtseinheiten
Preis:	75,- Euro